



Der Kitaverband. Gemeinsam stark.

Newsletter Oktober 23



**KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT.
WIR GESTALTEN DEN WEG.**

Liebe Mitglieder, Eltern, interessierte Leser & Leserinnen

Blicken wir gemeinsam zurück auf die vergangenen Wochen, die viele ereignisreiche Entscheidungen und einige Meilensteine für uns bereit hielten - und werfen wir gemeinsam einen Blick auf das, was vor uns liegt.



Lars Békési

Geschäftsführer VKMK

01

Bundesverwaltungsgericht hebt Obergrenze für Elternzuzahlungen in Berliner Kindertagesstätten auf.

Ein Meilenstein für die Qualität der frühkindlichen Bildung und das Elternwahlrecht. (01-02)

02

Kita-Chancenjahr.

Senatorin Günther-Wünsch stellt Konzept vor. (03-04)

03

Im Wandel der Zeit: Wieso Übergriffe in Kitas in der Vergangenheit oft unbemerkt blieben.

Ein Blick auf aktuelle Studien und unsere Rückschlüsse. (05-07)

04

Berlin-Tag

Deutschlands größte Berufs- und Informationsmesse im Bildungsbereich, fand am 14. Oktober statt. Unter dem Motto:

"Berlin sucht schlaue Leute! Für Schulen, Kitas und Jugendämter!"

(08)

05

Ausblick & Interna

(09)



Bundesverwaltungsgericht hebt Obergrenze für Elternzuzahlungen in Berliner Kindertagesstätten auf.

“Ein Meilenstein für die Qualität der frühkindlichen Bildung und das Elternwahlrecht.”

27. Oktober 2023, Der Verband der kleinen und Mittelgroßen Kitaträger (VKMK) begrüßt die jüngste Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig, welche die strikte Obergrenze für monatliche Zuzahlungen der Eltern in Berliner Kindertagesstätten für unwirksam erklärt hat.

Diese bahnbrechende Entscheidung markiert einen bedeutsamen Schritt zur Stärkung der Qualität der frühkindlichen Bildung und zur Wahrung des Elternwahlrechts, bedarf jedoch auch erklärender Worte, um medial nicht missverstanden zu werden.



Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat nach einer Klage der Stiftung Private Kant-Schulen, ausgeführt durch die Kanzlei Dombert, entschieden, dass die Obergrenze von 90 Euro für monatliche Zuzahlungen der Eltern, die in Berlin für zusätzliche

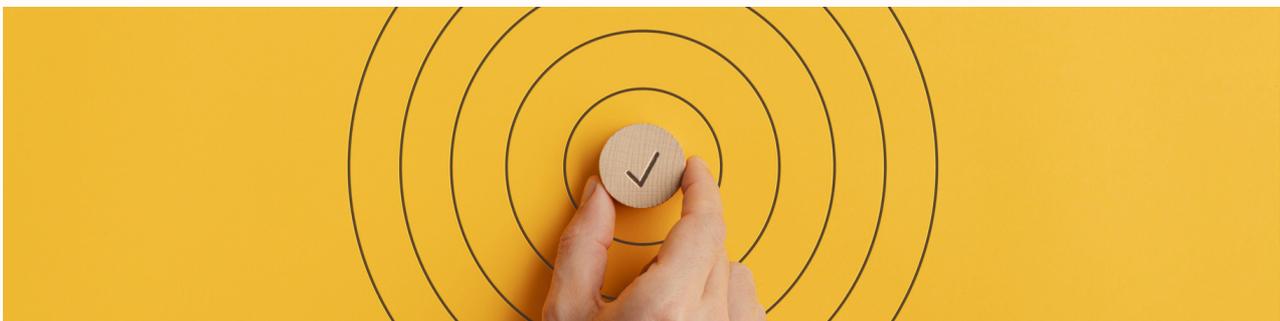
Leistungen freier Träger von Kindertagesstätten galt, mit dem Grundsatz der gleichheitsgerechten Beteiligung der freien Jugendhilfeträger am staatlichen System der Kindertagesstättenfinanzierung nicht vereinbar ist .

(Art. 3 Abs. 1 Grundgesetz -GG - in Verbindung mit den §§ 3 ff. Aechtes Buch Sozialgesetzbuch - SGB VIII).

KLARSTELLUNG DES GRUNDGEDANKENS DES URTEILS

Es ist von entscheidender Bedeutung, den grundlegenden Gedanken dieses Urteils richtig zu verstehen. Dieses Urteil betont die Bedeutung von Vielfalt und Pluralität als höchste Werte. Der finanzielle Rahmen, der im Jahr 2018 ohne direkte Absprache mit den Trägern festgelegt wurde, spiegelte in keiner Weise die Realität der Kindertagesstätten wider. Er war weder an ihre Bedürfnisse angepasst, noch berücksichtigte er die gesteigerten wirtschaftlichen Herausforderungen und finanziellen Zusatzbelastungen, mit denen die Träger konfrontiert waren und sind.

Ein Gedanke, geboren im Sinne der Gleichbehandlung, führte zu Einschränkungen und Minderungen in der Entwicklungsqualität der frühkindlichen Bildung. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes unterstreicht die Bedeutung der Entfaltungsfreiheit der Träger, unabhängig von ihren pädagogischen Konzepten und Zielsetzungen. Sie sollten die Autonomie haben, ihre pädagogischen Angebote nach ihren eigenen Wertvorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten. Dazu gehört auch das Recht, Mittel, die nicht durch öffentliche Förderung gedeckt sind, durch Zuzahlungen der Eltern erheben zu können, wenn entsprechender Bedarf besteht.



DER BLICK DES VKMK UND SEINER TRÄGER

Die Träger beabsichtigen, diese neue Entwicklung mit Bedacht zu behandeln und die neuen Rahmenbedingungen behutsam zu analysieren. Etwaige Angleichungen, sollten sie stattfinden, werden nur unter Berücksichtigung diverser Facetten erarbeitet. Hierbei steht die Qualität der frühkindlichen Bildung und die Chancengerechtigkeit stets im Fokus. Die aktuelle Entscheidung sollte als Chance angesehen werden, mehr Entfaltungsmöglichkeiten zu erlangen und die Qualität der frühkindlichen Bildung eigenverantwortlich steigern zu können. Sie eröffnet die Perspektive, die Rahmenbedingungen zu erweitern und die Bildung unserer jüngsten Generationen kontinuierlich zu verbessern.



Hier, unter anderem: Lars Bekési mit Geschäftsführung der Privaten Kantstiftung; Peter Lange & Daniela Mahmoud, Anwältin Dr. Schulte von Sodingen & Franziska Wilke



DAS KITA- CHANCENJAHR.

Die entscheidenden Eckpfeiler für den Erfolg des Kita-Chancen-Jahres sind vielfältig und konzentrieren sich in erster Linie auf die Sprachförderung und das frühzeitige Erkennen von Sprachförderbedarfen in der deutschen Sprache, um hier vor dem Schuleintritt des jeweiligen Kindes entsprechend, zielgerichtet ansetzen und agieren zu können. Ein bedeutender Teilaspekt dieses Konzepts ist die Bereitstellung eines sogenannten „Willkommens-gutscheins“ für Kinder zum jeweiligen dritten Lebensjahr, die bisher keiner Kita angehörten.

Dieser Willkommensgutschein gleicht einem klassischen Kita-Gutschein, der durch die Eltern in allen Kinder-tagesstätten Berlins eingelöst werden darf.

Das oberste Ziel bleibt unverändert: die frühzeitige Identifikation und Ausgleichung sprachlicher Defizite bei Kindern die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung keine hinreichenden Sprachkenntnisse nachweisen konnten.

Hierzu werden diverse Maßnahmen zur Evaluierung ergriffen, wobei die Beschleunigung der Datenerfassung, eine Optimierung der Terminvergabe und eine reibungslose Kommunikation vorangetrieben werden, um eine gezielte Sprachförderung so rasch wie möglich zu realisieren. Paritätisch dazu wird eine familiäre Begleitung bei Bedarf angeboten, wodurch auch die Familien selbst von dieser Förderung profitieren können.



Ein wichtiger Schritt

Weiterführende Gespräche mit der Senatorin sind hier für uns von großer Wichtigkeit, um zielorientierte Umsetzungen gemeinsam zu fördern.

Im Ergebnis will die Senatorin damit erreichen den Fokus auf die vollumfängliche Förderung der Kinder im Rahmen der Betreuung und Bildung in den Kindertagesstätten richten, da unstrittig eine alltagsintegrierte Sprachförderung gegenüber bisherigen Maßnahmen, die ihrerseits aus der Not des Fachkräftemangels heraus entwickelt wurden, eine höhere Entwicklung entsprechender Kompetenzen ermöglicht.

Der VKMK unterstützt die Zielsetzung der Senatorin. Es ist ein wichtiger Schritt frühzeitig Sprachdefizite bei Kindern zu erkennen, zu adressieren und jene hier gezielt zu stützen und zu fördern, um ihre schulische Vorbereitung zu verbessern. Dennoch dürfen wir nicht die Erfolge der bisherigen ergänzenden Sprachfördergruppen vergessen, die aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels neben den Kindertageseinrichtungen betrieben werden. Ohne das Engagement dieser Beschäftigten in den ergänzenden Sprachfördergruppen gäbe es eine noch höhere Anzahl von Kindern ohne erfolgsversprechende Bildungsperspektiven in den Schulen.



Daher legen wir als VKMK besonderen Wert auf diesen Aspekt. Es ist entscheidend, ein angemessenes Fort- und Weiterbildungsangebot für die Beschäftigten in den bestehenden ergänzenden Sprachfördergruppen zu schaffen und gleichzeitig passende Übernahmemöglichkeiten und deren Finanzierung zur Integration in die multiprofessionellen Kita-Teams anzubieten. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das Kita-Chancenjahr nicht den notwendigen Erfolg erzielen kann, da schlichtweg das benötigte pädagogische Fachpersonal fehlt.



IM WANDEL DER ZEIT:

Wieso Übergriffe in Kitas in der
Vergangenheit oft unbemerkt blieben.

E I N D I F F E R E N Z T I E R T E R B L I C K .



WIESO EIN DIFFERENZIERTER UMGANG MIT DIESEM SENSIBLEN THEMA VON NÖTEN IST.

In den deutschen Medien ist ein brisantes Thema in den Fokus gerückt: Übergriffe in frühkindlichen Bildungsinstitutionen. Die Statistiken und die aktuelle mediale Behandlung könnten auf den ersten Blick alarmierend wirken und den Eindruck eines Anstiegs von Übergriffen erwecken. Doch dies wäre ein Trugschluss.

Unsere Gesellschaft hat zweifellos ein gesteigertes Bewusstsein für Übergriffe entwickelt, welches sich deutlich in den aktuellen Statistiken widerspiegelt. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die Behandlung dieser Thematik nicht isoliert, sondern im Kontext des gesellschaftlichen Wandels erfolgen muss. Viele Vorfälle, die heutzutage erkannt, behandelt und festgehalten werden, hätte man vor noch 50 Jahren als Dunkelziffer erahnen müssen.

Der Gedanke, dass "früher alles besser war", entspringt nicht selten einer unzureichenden Berücksichtigung zahlreicher marginalisierter Gruppen, die in der Vergangenheit nicht die angemessene Aufmerksamkeit ihrer alltäglich erlebten Herausforderungen erhielten. Unter diesen Gruppen befinden sich zweifellos auch Kinder, und die oftmals erlebten Situationen in Kindertagesstätten und Schulen, die unter der heutigen Betrachtung abwegig erscheinen. Viele Vorfälle von Übergriffen - emotionaler, körperlicher oder sexueller Art - blieben in der Vergangenheit oftmals unbemerkt oder unbehandelt. Die Gründe hierfür sind meist im gesellschaftlichen Kontext verankert.



WENN WIR ÜBER DIE VERMEHRTEN FÄLLE AN ÜBERGRIFFEN BERICHTEN, MÜSSEN WIR GLEICHSAM BEDENKEN, DASS EBEN DIESE FÄLLE, IN DER VERGANGENHEIT OFTMALS NUR ALS DUNKELZIFFER HÄTTEN ERAHNT WERDEN KÖNNEN.

Reißerische Überschriften und die Instrumentalisierung der Schicksale, um eine möglichst breite Leserschaft anzuziehen, sind bedauerlicherweise ein Phänomen der heutigen Zeit, welches oftmals für eine Mischung aus Entsetzen und Fassungslosigkeit sorgt. Diese Schlagzeilen dominieren nicht nur die Nachrichten, sondern auch die sozialen Medien, und sie scheinen bewusst auf eine beunruhigende Zunahme von Kindesmissbrauchsfällen anzudeuten. Jedoch ist es von entscheidender Bedeutung, hinter diese Schlagzeilen zu blicken, den Kern der Problematik zu erfassen und die Thematik in den gesellschaftlichen Kontext einzuarbeiten. Die vermehrte Berichterstattung über Übergriffe gegen Kinder ist in erster Linie ein Spiegelbild einer sich verändernden Gesellschaft, die endlich beginnt, diese dunkle Realität anzuerkennen und ihr entgegenzutreten.

Dieser Wandel ist ein Resultat eines breiteren gesellschaftlichen Bewusstseins:

Sensibilisierung und Bildung: Es gibt ein breiteres Bewusstsein für die Auswirkungen von Kindesmissbrauch und eine verstärkte Aufklärung in Schulen, Gemeinden und Medien über die Erkennung und Prävention dessen. Fachkräfte durchlaufen heutzutage andere Bildungs- und Weiterbildungskonzepte, die sich mit dieser Thematik tiefgreifend auseinandersetzen.

Offenere Diskussion: Die Gesellschaft ist offener und sensibilisierter für Diskussionen über Missbrauch, und es gibt eine größere Bereitschaft, solche Vorfälle zu melden und die Opfer zu unterstützen, sowie gegen Täter:innen vorzugehen.

Stärkere Gesetze: Die Gesetze zum Schutz von Kindern vor Missbrauch wurden in vielen Ländern verschärft, und die Strafverfolgung von Tätern wurde verbessert. Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen Deutschlands (gemäß §§ 45, 79a SGB VIII), sind beispielsweise seit dem 1. Januar 2012 gesetzlich vorgeschrieben. Dies hat selbsterklärend eine neue Form von Bildung und Aufklärung in diesem Bereich mitsichgebracht. Die Sensibilisierung zu diesem Thema hat stark zugenommen und das Erkennen von Vorfällen hat hierdurch stark zugenommen.

Kinderschutzorganisationen: Diverse Organisationen und Schutzdienste sorgen für breitere Aufklärungsarbeiten und stellen Hilfe dar, für Kinder und ihre Familien.

Die aktuelle Aufmerksamkeit für dieses bedeutsame Thema sollte als Anreiz dienen, proaktive Maßnahmen zu ergreifen. Eine wichtige Komponente hier, ist die Aufklärungsarbeit, die darauf abzielt, sowohl pädagogische Fachkräfte als auch betroffene Familien noch stärker zu sensibilisieren und mit noch umfassenderen Leitlinien auszustatten, sowie Rahmenbedingungen zu kreieren, die ein frühzeitiges Erkennen von eventuellen Übergriffen, deutlich erleichtern. Und, wenngleich es von essenzieller Wichtigkeit ist und einen integralen Bestandteil der Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung dieser Thematik darstellt, diese medial ebenfalls wiederzugeben, sollte dies auf eine Art und Weise erfolgen, die ohne panikmachende Ansätze auskommt und nicht allgemeine Sorgen und Ängste der Eltern und Erziehungsberechtigten auslöst, im Bezug des Wohlergehens ihrer Kinder, in frühkindlichen Institutionen. 07

*"Berlin sucht schlaue Leute! Für Schulen,
Kitas und Jugendämter!"*

DER BERLINTAG 2023



Ein erfolgreicher Tag in Berlin.

Wir möchten dem Team des Berlin-Tags der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, sowie allen Akteuren vor Ort herzlich für die großartige Organisation und erfolgreiche Umsetzung danken! Unter dem Motto "Berlin sucht kluge Köpfe" führten wir inspirierende Gespräche mit klugen und empathischen Menschen.

Es war beeindruckend zu sehen, wie Quereinsteigende, Auszubildende, Fachkräfte und Muttersprachler gleichermaßen die Gelegenheit nutzten, um am VKMK-Stand oder direkt an den Ständen unserer Mitglieder individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu erkunden. Besonders erfreulich war, dass Senatorin Katharina Günther-Wünsch sich die Zeit für einen Dialog mit uns nahm.



Aktuelles

Tarifrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder 2023

Die Tarifverhandlungen für die rund 850.000 Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder haben im Herbst 2023 begonnen.

Die Arbeitgeberseite, vertreten durch die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), verhandelt mit Gewerkschaften wie ver.di, dem dbb beamtenbund und tarifunion, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP)..

Die ersten Verhandlungen fanden am 26. Oktober 2023 in Berlin statt, und weitere Gesprächstermine sind für den 2./3. November 2023 und den 7./8. Dezember 2023 in Potsdam geplant

Wir werden die Entwicklungen in den Verhandlungen aufmerksam verfolgen und uns für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen.

AUSBLICK & INTERNA

DIGITALER TRÄGERAUSTAUSCH

Jeden Dienstag, um 11.00 Uhr, kommen wir zusammen, und besprechen Aktualitäten, Herausforderungen und neueste Konzepte:

[HTTPS://US02WEB.ZOOM.US/J/81336217038?](https://us02web.zoom.us/j/81336217038?pwd=AJQ3QUN2B2NAD29GZW1WQZJKK0TVDZ09)
[PWD=AJQ3QUN2B2NAD29GZW1WQZJKK0TVDZ09](https://us02web.zoom.us/j/81336217038?pwd=AJQ3QUN2B2NAD29GZW1WQZJKK0TVDZ09)
MEETING-ID: 813 3621 7038 KENNCODE: 653155



BERLIN SCIENCE WEEK

01- 10 NOVEMBER.

Die Berlin Science Week fördert Wissenschaftsexzellenz und Wissensaustausch durch vielfältige Veranstaltungsformate, interaktive Diskussionen, Workshops und wissenschaftliche Aktivitäten mit Fokus auf aktuelle Herausforderungen. Veranstaltungsorte sind u.a. das Museum für Naturkunde und Holzmarkt 25 in Berlin sowie Online-Plattformen.

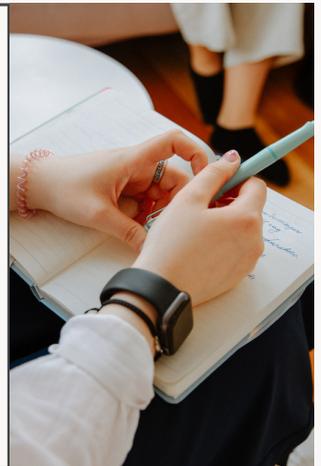


FACHTAGUNG FÜR KITA- FACHBERATER:INNEN "ALL INCLUSIVE - VON DER HALTUNG BIS ZUM HANDELN"

05. - 06. DEZEMBER IM SFBB

Fachtagung zu Inklusion und dem neuen "Teilhabe- und Förderplan" mit Fokus auf Fachberatung. Die Veranstaltung beinhaltet Vorträge, Workshops und Austauschformate, und wird gemeinsam von der LAG Kita-Fachberatung Berlin, dem SFBB und BeKi organisiert.

Anmeldung unter Veranstaltungsnummer 3717/23: [Link](#).



BEKI-FACHTAG "WEGE ZUR ARBEIT IN UND MIT MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS IN BERLINER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN"

DATUM: 07. DEZEMBER 2023 VON 9:00 BIS 16:00 UHR

ORT: TAGUNGSZENTRUM FRANZ-MEHRING-PLATZ 1

Das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) lädt zum Fachtag "Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen" ein. Das Event bietet eine Vertiefung des Wissens und den Austausch über erfolgreiche Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Anmeldung bis 10.11.2023 über diesen Link: [Anmelden](#).





VKMK

GEMEINSAM STARK.

UNSER LEITBILD

Wir glauben fest daran, dass gemeinsames Handeln der Schlüssel zur Erreichung lösungsorientierter Ziele ist, um eine nachhaltig verbesserte Zukunft zu gestalten. Dies bedeutet, Herausforderungen zu erkennen, kontinuierlich im Austausch zu bleiben, Lösungskonzepte zu erarbeiten und zielgerichtete Dialoge zu führen, die vielfältige Einblicke und Perspektiven widerspiegeln.



Unsere Mitglieder, die kleinen und mittelgroßen unabhängigen Kitaträger, sind nicht nur Sozialunternehmer und Kitaträger, sondern auch engagierte Pädagogen und Pädagoginnen, deren Herz für die frühkindliche Bildungslandschaft schlägt. Sie engagieren sich tagtäglich dafür, dass jedes Kind in einer unserer 245 Kindertageseinrichtungen die bestmögliche Bildung und Betreuung erfährt. Dabei schaffen sie Raum für Innovation und kreative pädagogische Ansätze, die die individuellen Bedürfnisse der Kinder stets in den Mittelpunkt stellen.



VKMK

Der Kitaverband. Gemeinsam stark.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und das Durchlesen unseres Newsletters. Wir freuen uns immer über Hinweise, Input, Ideen und Feedback.

Lisa Henriette Huber-Youmans |
Referentin Presse- &
Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

VERBAND DER KLEINEN UND MITTELGROSSEN KITATRÄGER E.V.

FRANZÖSISCHE STR. 12

10117 BERLIN

TEL: 030 - 20 188 534

INFO@VKMK.DE

WWW.VKMK.DE

DANKE

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Mitgliedern, Unterstützenden und Fachexperten und ,-Expertinnen bedanken.

Euer Engagement, Vertrauen - eure Einblicke und Erkenntnisse, sind fundamentaler Bestandteil unserer Arbeit und dem anstreben unserer gemeinsamen Vision: **einer verbesserten Qualität der frühkindlichen Bildung in Berlin und Deutschland, sowie gleiche Bildungschancen für alle Kinder.**



Der Kitaverband. Gemeinsam stark.



Alegria Kiga gGmbH



AUFGEFASST e.V.



Aust und Partner



Berliner Kindheit E.S. g...



Masakids gUG



MiniKitas First gGmbH



pme Familienservice g...



Familienzentrum Sonne...



Berliner Traumzauberla...



be smart academy gGmbH



BEST-Sabel Gemeinnüt...



Bilingua gGmbH



Spielraum gUG



tuKITA gUG



Verein zur Förderung d...



Bilinguale Kindertagesstätten

Villa Luna gGmbH



W&W Wunderkids g...



Zweimalzwoölf gUG



Zwergenschloß gGmbH



iner Fratz GmbH



Campus für Generation...



Girasoles-Sonnenblume...



Global Village gUG



Glückskinder gUG



SOCIUS - Die Bildungs...



BILDUNG IN DREI SPRACHEN



Partner der Familie



Griembergweg gGmbH



hisa gGmbH



Internationaler Kinderg...



JuLi Kinder gUG



kids in berlin kib gUG



Kindergartenmanufaktu...



Kinderinsel MITTEndri...



Kinderinsel am Garniso...



Kinderinsel Ziegelstraß...



Kita am Südfeld gGmbH



Kita Steinchen gGmbH



Kreativitätsschulzentru...

Bäumchen e.V.
Die Kuschelburg gUG

Kita Sonnenblume gGmbH
Kita Sternchen gGmbH
Krümel-Club gGmbH
Natur Jägerhof gGmbH
Die Kuschelburg gUG

Kindergarten Schlumpfenland e.V.

